

C.M.Blaas, Volksthümliches aus Niederösterreich
(in Germania 29 (1884))

s. 96

Wenn ein Hausthier, z.B. ein Schwein, Maden hat,
so geht man dreimal vor Sonnenauf- oder untergang
an einen Ort, wo drei hohe Brennesseln stehen und
sagt, indem man jedesmal eine von ihnen in der
Mitte des Stengels mit dem Finger - aber ja ohne
ihn abzurechen - reibt:

*s. v. Brennessel
Klage* Brennessl, i wiar da was sagn,
das Schwain hat in dar Saitn Madn;
wirst iars nit vertraibn,
so wiar' i dar 's Gnack abraibn.
Hilf Gott Vater etc. (ohne Amen).

(Drosendorf)

vgl. Bartsch, Mehl. Sag. II, 459.